



Gemeinde Bad Essen



Gemeinde Bohmte



Gemeinde Ostercappeln

---

## **Protokoll der gemeinsamen Sitzung der Gemeinderäte sowie der zuständigen Fachausschüsse der Gemeinden Bad Essen, Bohmte und Ostercappeln**

**Datum:** 28. Januar 2019

**Ort:** VeranstaltungsZENTRUM, Mühlenstraße 14 (kleiner Saal), 49179 Ostercappeln-Schwagstorf

**Beginn der Sitzung:** 18:05 Uhr

**Ende der Sitzung:** 19:50 Uhr (??)

**Anwesende:** siehe Teilnehmerliste

### **TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der anwesenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Die Anwesenden werden durch Bürgermeister Rainer Ellermann begrüßt, insbesondere heißt er Ann Oldiges, Leiterin des Polizeikommissariats Bramsche, und Frank Kintscher, Leiter der Polizeistation Bohmte, willkommen.

### **TOP 2: Vorstellung der objektiven Sicherheitslage im Wittlager Land; Kurzvortrag von Ann Oldiges, Leiterin PK Bramsche**

Ann Oldiges berichtet über die Veränderung in der polizeilichen Arbeit zum Verbunddienst. Bei Einsätzen wird die Zuständigkeit nicht mehr durch die regionale Zuständigkeit festgelegt, sondern der Standort des einzelnen Streifenwagens wird berücksichtigt.

Anhand von Langzeitstudien und Statistiken informiert Ann Oldiges mithilfe einer Power Point Präsentation über die objektive Sicherheitslage im Wittlager Land. Dabei sind Serien wie bspw. Graffiti Serien oder Busunfälle zu bedenken. Dadurch verzeichnen Statistiken Spitzen oder Täler.

Einen deutlichen Rückgang der angezeigten Straftaten in den Jahren 2006 bis 2017 ist der Folie Nr. 4 zu entnehmen. Die Straftaten unterteilen sich in verschiedene Bereiche (siehe Folie Nr. 5). Brandstiftungen werden unter dem Bereich „sonst. StGB“ geführt.

Ann Oldiges weist auf die Spitze der Rohheitsdelikte im Jahr 2009 hin. Jugendgruppen hatten unter Alkoholeinfluss vermehrt Körperverletzungen und Sachbeschädigungen begangen. Auf diese reagierte man mit entsprechenden Maßnahmen, so dass ein Rückgang verzeichnet werden konnte. Die Grafik lässt aber auch erkennen, dass Rohheitsdelikte nicht so krass und häufig vorkommen, wie in der Öffentlichkeit angenommen.

Die Höhe der geschätzten Dunkelfeldziffer kann in eigenen Recherchen ermittelt werden. Nach Einschätzung von Ann Oldiges sind entsprechende Analysen im Internet zu finden.



Gemeinde Bad Essen



Gemeinde Bohmte



Gemeinde Ostercappeln

---

Berücksichtigen sollte man dabei immer auch Hintergründe wie bspw. Befragung von speziellen Personengruppen oder in bestimmten Ortsteilen.

Mithilfe des Beispiels eines Taschendiebstahls zeigt Frank Kintscher auf, dass einer begangenen Straftat in einigen Fällen weitere Straftaten folgen. Enthält die Tasche bspw. eine EC-Karte, wird oft direkt nach dem Diebstahl Geld abgehoben und Kleinbeträge in Supermärkten bezahlt. Jede Tat stellt eine eigene Straftat dar, ist aber der ersten Tat, dem Taschendiebstahl, zuzuordnen.

Auch bei Sachbeschädigungen und Diebstahldelikten sind Rückgänge zu verzeichnen, Folie Nr. 7. Ein Beispiel zum Unterscheiden zwischen einem schweren und einem einfachen Diebstahl findet sich in einem abgeschlossenen Fahrrad (schwerer Diebstahl) und einem ungesicherten Fahrrad (einfacher Diebstahl).

Ein „echtes Thema“ ist laut Ann Oldiges mittlerweile der Widerstand gegen Polizeibeamte. Beschimpfungen und Anspucken sind zur täglichen Angelegenheit geworden. Die Grafik auf der Folie Nr. 9 weist jedoch nur massive Widerstände aus, die tatsächlich auch verfolgt worden sind.

Über die polizeiliche Kriminalstatistik 2017 kommt Ann Oldiges nun zu der Verkehrsunfallstatistik. Insbesondere weist sie hier auf die Spitze der Leicht- und Schwerverletzten im Jahr 2017 (Folie Nr. 12) hin, die zum Teil in dem verunglückten Bus der Erntehelfer begründet ist.

In der Grafik „Unfallbeteiligungen“, Folie Nr. 13, werden die Unfälle mit E-Bikes derzeit noch unter den Radfahrern geführt.

Bezeichnend für das Wittlager Land ist die Verteilung der Verkehrsunfälle: Ungefähr ein Drittel der Unfälle jedes Jahr sind Wild-Unfälle.

Ann Oldiges betont, dass die objektive Sicherheitslage im Wittlager Land gut ist. Darstellbar ist dies an der Indexzahl, Straftaten pro 100.000 Einwohner. Der allgemeine Durchschnitt liegt bei 4.536 Straftaten pro 100.000 Einwohner. Bohmte liegt mit 4.385 knapp unter dem Durchschnitt, Bad Essen mit dem Index 2.996 und Ostercappeln mit dem Index 2.700 deutlich.

Jedoch wird das Sicherheitsempfinden der Bürger häufig beeinträchtigt, aber nicht durch Straftaten sondern durch Ordnungsstörungen.

Die Bearbeitung von Ordnungsstörungen wird von der Polizei aufgrund der subsidiären Zuständigkeit nachrangig priorisiert.

### **TOP 3: Erfahrungen mit Präventionsräten; Reaktivierung des Präventionsrates im Wittlager Land**

Ann Oldiges Erfahrungen stützen sich auf jahrelange Mitarbeit in Präventionsräten, zunächst in Emden, derzeit in Bramsche und Wallenhorst. Dabei wurden vielfältige Themen behandelt.



Gemeinde Bad Essen



Gemeinde Bohmte



Gemeinde Ostercappeln

---

Zunächst sind innerhalb der Arbeit eines Präventionsrates Probleme und Gefährdungspotenziale vor Ort zu identifizieren (IST-Zustand). Dies kann durch Regionalanalysen oder Befragungen erfolgen. Zielgruppen (bspw. Jugendgruppen, Alleinerziehende etc.) sind zu ermitteln, die Heranziehung von Experten ist abzuwägen.

Anschließend ist eine Auseinandersetzung mit dem IST-Zustand erforderlich. Lösungsansätze müssen erarbeitet werden und Maßnahmen sind zu ergreifen.

Zuletzt ist eine Evaluation erforderlich: Wurden durch Maßnahmen und Angebote Probleme gelöst bzw. Gefährdungspotenziale eingedämmt?

Ann Oldiges empfiehlt kleineren Kommunen, sich an den unterschiedlichen Angeboten von Bund und Land zu orientieren, um Fördergelder nutzen zu können. Unter anderem sind folgende Themen gängige Beispiele der Arbeit eines Präventionsrates: Demokratie, Internetmobbing, Cyber mobbing, Balu und Du (Schulprojekt), Sucht, Verkehrsprävention.

Aus einem Vorgespräch in der Konstellation Ann Oldiges mit den Fachdienstleitern des Fachdienstes Ordnung der Gemeinden Bad Essen, Bohmte und Ostercappeln hat sich anliegende Ideenskizze eines Präventionsrates entwickelt.

Da Fördergelder oft nur von Vereinen empfangen werden dürfen, ist die Einrichtung eines Präventionsvereins zu empfehlen.

#### **TOP 4: Einrichtung eines gemeinsamen Ordnungsaußendienstes im Wittlager Land**

Heike Klatka informiert, dass Kommunen nach dem Nds. SOG bereits seit 1951 auch außerhalb der regulären Dienstzeit sicherstellen müssen, Aufgaben der Gefahrenabwehr wahrnehmen zu können und die Polizei grundsätzlich nur unterstützend bzw. nachrangig zuständig ist.

In Ausnahmesituationen stehen die Fachdienstleiter der Gemeinden des Wittlager Landes auch außerhalb ihrer regelmäßigen Arbeitszeit zur Verfügung. Für die Bearbeitung von regelmäßig anfallenden Ordnungsstörungen (bspw. Alkoholenuss auf Spielplätzen) sind die Verwaltungen derzeit nicht aufgestellt.

In der Vergangenheit ist die Polizei aufgrund dessen regelmäßig über ihre Zuständigkeit hinaus tätig geworden. Durch eine wandelnde Gesellschaft haben sich die Aufgaben der Polizei in Menge und Vielfalt verändert, so dass die Polizei sich nun auf originär übertragene Kernkompetenzen konzentrieren muss.

Anhand einer Power Point Präsentation zeigt Heike Klatka auf, wie die Gemeinden des Wittlager Landes zukünftig den gesetzlichen Vorschriften gerecht werden können. Der Gesetzgeber gibt den Kommunen die Möglichkeit, durch Verwaltungsvollzugsbeamte besonders agieren zu können. Insbesondere aufgrund von Ordnungsstörungen wie z.B. Vermüllung, wildes Plakatieren, Alkoholkonsum, unzulässige Ansammlungen, ist es



Gemeinde Bad Essen



Gemeinde Bohmte



Gemeinde Ostercappeln

---

angezeigt, einen gemeinsamen Ordnungsaußendienst mit eigenen Vollzugsbeamten zu installieren, die die Abend- und Wochenendzeiten abbilden.

Es ist zu berücksichtigen, dass der Ordnungsaußendienst zur eigenen Sicherheit nur in doppelter Besetzung tätig werden kann. Zusätzlich müssen Urlaubs- und Krankheitszeiten vertreten werden. Die KGSt empfiehlt pro 10.000 Einwohner 1 Stelle für den Ordnungsaußendienst.

Aus diesen Gründen regt die Verwaltung an, drei Verwaltungsvollzugsbeamte in Vollzeit für das Wittlager Land für den Ordnungsaußendienst einzustellen.

### **TOP 5: Anfragen und Anregungen**

*Wie lange würde die Ausbildung der Vollzugsbeamten dauern?*

Unter Berücksichtigung der Gemeinderatsitzungen sowie die Ausschreibungen, Ausstattungen und Ausbildungen der Verwaltungsvollzugsbeamten kann davon ausgegangen werden, dass es ein gutes Jahr dauern kann, bis die Vollzugsbeamten tatsächlich einsatzfähig sind.

*Kann das Amt eines Verwaltungsvollzugsbeamten nur durch einen „Beamten“ im klassischen Sinn ausgeübt werden?*

Das Amt eines Vollzugsbeamten kann grundsätzlich durch jeden Beschäftigten wahrgenommen werden. Erforderlich ist eine entsprechende theoretische Ausbildung. Die Polizei bietet an, die angehenden Verwaltungsvollzugsbeamten in der Praxis zunächst zu unterstützen und teilweise zu begleiten. Denkbar ist für den Anfang auch eine gemeinsame Streife.

*Wie wird der Außendienst in den anderen Kommunen des Landkreises Osnabrücks wahrgenommen?*

Die Situation ist in vielem anderen Kommunen ähnlich, so dass derzeit ebenfalls Diskussionen stattfinden. Nur in einigen wenigen Kommunen sind bereits Regelungen für die regelmäßige Wahrnehmung von Aufgaben der Gefahrenabwehr außerhalb der regulären Dienstzeit getroffen worden.

*Kann ein externer Dienstleister mit der Wahrnehmung dieser Aufgaben innerhalb der Randzeiten beauftragt werden?*

Eine entsprechende Ausbildung und Bestellung zum Verwaltungsvollzugsbeamten ist Pflicht. Grundsätzlich könnte die Wahrnehmung der Gefahrenabwehr außerhalb der regulären Dienstzeit extern vergeben werden. Es erscheint derzeit aus finanziellen Gründen jedoch wenig sinnvoll.



Gemeinde Bad Essen



Gemeinde Bohmte



Gemeinde Ostercappeln

---

*Inwiefern wurden in der Vergangenheit Aufgaben nach dem Nds. SOG innerhalb der Randzeiten durch die Verwaltung und durch die Polizei wahrgenommen? Kann die Auslastung des Ordnungsaußendienstes eingeschätzt werden?*

Bislang wurden Verwaltung und Polizei auf Zuruf tätig, entsprechende Zahlen wurden nicht statistisch festgehalten. Somit kann keine Prognose vorgenommen werden, inwiefern der Ordnungsaußendienst tatsächlich durch Ordnungsstörungen ausgelastet wäre. Jedoch ist anzunehmen, dass allein durch die kontinuierliche Präsenz eines Ordnungsaußendienstes die Zahl und das Ausmaß an Ordnungsstörungen reduziert werden und das Sicherheitsempfinden der Bürger wieder steigt.

Die regelmäßigen Arbeitszeiten eines Ordnungsaußendienstes können jetzt noch nicht festgelegt werden, diese werden sich erst in der Praxis herauskristalisieren. Die Probleme werden voraussichtlich jedoch vorwiegend in den Sommermonaten, in den Abend- und Wochenendstunden, gelagert sein. Die Ausgestaltung des Arbeitszeitmodells ist noch offen.

*Ist es rechtlich zulässig, den Ordnungsaußendienst mit Waffen, bspw. mit einem Schlagstock, auszustatten?*

Es ist nicht zu vermuten, dass der Ordnungsaußendienst mit Waffen, bspw. Schlagstock, ausgestattet werden muss, vielmehr soll versucht werden, Störungen schon im Keim zu ersticken. Die Polizei wird auch zukünftig unterstützend tätig, insbesondere bei Ausschreitungen.

*Kann davon ausgegangen werden, dass der Ordnungsaußendienst eine ähnliche autoritäre Ausstrahlung wie die Polizei auf Bürger hat?*

Verwaltungsvollzugsbeamte haben u. a. auch durch ihre Uniformen eine gewisse Ausstrahlung. Erfahrungsgemäß werden Ordnungsaußendienste der Kommunen durchaus wahrgenommen.

Klaus Goedejohann weist darauf hin, dass Ordnungsstörungen wie beispielsweise Vermüllung, Vandalismus und Gewalt in der Vergangenheit wie auch in der Gegenwart z. T. hohe finanzielle Ausgaben einfordern.

Ann Oldiges betont, dass die Polizei sich aus Aufgabenbereichen, die ihr nur subsidiär übertragen worden sind, unweigerlich zurückziehen wird. Wenn die Verwaltungen auch zukünftig nicht in der Lage sind, Aufgaben nach dem Nds. SOG außerhalb der regulären Dienstzeit wahrzunehmen, wird es zu einem Vakuum kommen; Ordnungsstörungen werden nicht bearbeitet.

Gefahrenabwehr ist eine Pflichtaufgabe der Kommune, unterstreicht Rainer Ellermann.